

Missale

26. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 429

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

26. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:.....	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	36
Leoninische Gebete	37
Entlassung:	39
Auszug: Orgel:	39

26. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Alles, was du uns getan hast, o Herr, das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan, denn wir haben gesündigt, wir haben dein Gesetz übertreten. Verherrliche deinen Namen und rette uns nach der Fülle deines Erbarmens. (Vgl. Dan 3,31.29.30.43.42)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der uns durch sein Wort den Weg des Lebens gewiesen hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

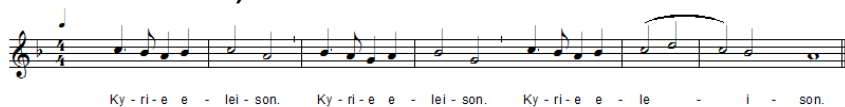
Einleitung:

Reichtum und Macht sind Urverlangen des Menschen. Die Geschichte zeigt jedoch, dass diese beiden Verlangen blenden und uns das Licht Gottes nicht mehr sehen lassen.

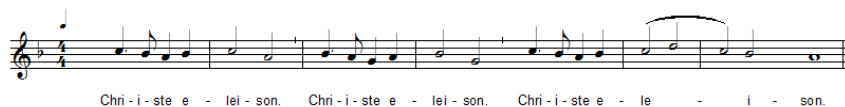
Kyrie:

So bitten wir für unsere Sünden um Vergebung.

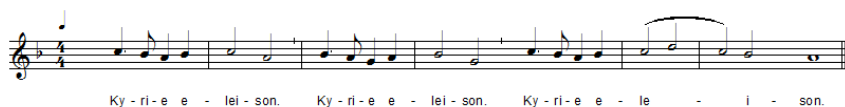
Du kamst in Armut in diese Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns das Reich des Vaters offenbart: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast unser Verlangen nach den ewigen Schätzen geweckt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Grosser Gott, du offenbarst deine Macht vor allem im Erbarmen und im Verschonen. Darum nimm uns in Gnaden auf, wenn uns auch Schuld belastet. Gib, dass wir unseren Lauf vollenden und zur Herrlichkeit des Himmels gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Am 6,1a.4-7) (Wehe den Sorglosen; das Fest der Faulenzer ist nun vorbei)

Lesung aus dem Buch Amos:

6:1a Weh den Sorglosen auf dem Zion und den Selbstsicheren auf dem Berg von Samaria.

6:4 Ihr liegt auf Betten aus Elfenbein und faulenzet auf euren Polstern. Zum Essen holt ihr euch Lämmer aus der Herde und Mastkälber aus dem Stall.

6:5 Ihr grölt zum Klang der Harfe, ihr wollt Lieder erfinden wie David.

6:6 Ihr trinkt den Wein aus grossen Humpen, ihr salbt euch mit dem feinsten Öl und sorgt euch nicht über den Untergang Josefs.

6:7 Darum müssen sie jetzt in die Verbannung, allen Verbannten voran. Das Fest der Faulenzer ist nun vorbei.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 146,6-7.8-9b.9c-10 [R: 1])

℞ - Lobe den Herrn, meine Seele! - ℞

146:6 Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, † das Meer und alle Geschöpfe; * er hält ewig die Treue.

146:7 Recht verschafft er den Unterdrückten, † den Hungernden gibt er Brot; * der Herr befreit die Gefangenen. - ℞

℞ - Lobe den Herrn, meine Seele! - ℞

146:8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen, *er richtet die Gebeugten auf.

146:9ab Der Herr beschützt die Fremden * und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. - R̄

R̄ - Lobe den Herrn, meine Seele! - R̄

146:9cd Der Herr liebt die Gerechten, * doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.

146:10 Der Herr ist König auf ewig, * dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. Halleluja! - R̄

R̄ - Lobe den Herrn, meine Seele! - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Tim 6,11-16) (Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus:

6:11 Du aber, ein Mann Gottes, strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut.

6:12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben,

zu dem du berufen worden bist und für das du vor vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast.

6:13 Ich gebiete dir bei Gott, von dem alles Leben kommt, und bei Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis abgelegt hat und als Zeuge dafür eingetreten ist:

6:14 Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn,

6:15 das zur vorherbestimmten Zeit herbeiführen wird der selige und einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren,

6:16 der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. Amen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus Christus, der Reich war, wurde aus Liebe arm. Und durch seine Armut hat er uns reich gemacht. (Vgl. 2 Kor 8,9)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 16,19-31) (Lazarus wird jetzt getröstet, du aber musst leiden)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

- 16:19 Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag herrlich und in Freuden lebte.
- 16:20 Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war.
- 16:21 Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Statt dessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.
- 16:22 Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoss getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.
- 16:23 In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoss.
- 16:24 Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir, und schick Lazarus zu mir; er soll wenigstens die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide grosse Qual in diesem Feuer.

- 16:25 Abraham erwiderte: Mein Kind, denk daran, dass du schon zu Lebzeiten deinen Anteil am Guten erhalten hast, Lazarus aber nur Schlechtes. Jetzt wird er dafür getröstet, du aber musst leiden.
- 16:26 Ausserdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, so dass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte.
- 16:27 Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters!
- 16:28 Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.
- 16:29 Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören.
- 16:30 Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren.
- 16:31 Darauf sagte Abraham: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht

überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Amos hörten wir: "Weh den Sorglosen, das Fest der Faulenzer ist nun vorbei." Was Amos da über die Reichen von Israel berichtet, erinnert fast an unseren Karneval oder an grosse Sportereignisse. Da wurde nicht gesungen, sondern gegrölt und nicht aus normalen Gläsern getrunken, sondern aus grossen Humpen. Bei all dem werden jedoch die vergessen, die das Nötigste zum Leben entbehren und bei all dem Treiben auch noch zuschauen müssen, hungrig und durstig. Amos sieht, dass dies nicht lange gut gehen kann und er kündigt dem Volk die Verbannung an. Doch was nützt eine Verbannung, was nützt ein Krieg? Die Generation, die es erlebt und überlebt hat, lebt danach anständig. Doch bereits die nächste Generation ist nur zu oft eine verlorene Generation. Es erinnert an die Nachkriegsgeneration und die 68er Aufstände. Das tragische ist, dass gerade diese nun, die Alt-68er es noch schlimmer treiben, als die Vorkriegsgeneration. Was wird wohl die Kindes- und Enkelgeneration alles auszubaden haben? Es stellt sich die Frage, ob diese sich der kommenden Drangsal freuen sollen, da sie diese Kinder und Enkel zur Besinnung bringen kann, oder ob sie in Wut und Zorn auf die Eltern und Grosseltern blicken wird, für all das, was diese an Übel eingefädelt haben. Wie wir

sehen, gab es solche Phasen in der Geschichte immer wieder. Doch was ist anders? Die Auswirkungen werden immer härter.

Im ersten Timotheusbrief hörten wir die Mahnung des Paulus an Timotheus: "Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut. Ich gebiete dir bei Gott: Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn." Dieser Aufruf des Paulus am Timotheus hat so gar nichts mit 68er Gesinnung, mit Karnevalsgejohle oder unklaren Äusserungen über sittliches und religiöses Verhalten zu tun. Es ist ein Appel, der lieber die Verbannung auf der Erde sieht, als die Verbannung in der Ewigkeit. Es ist ein Ruf zur Selbstaufgabe für Christus: "Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn, das er zur vorherbestimmten Zeit herbeiführen wird."

Im Evangelium lehrt uns Jesus über das Wesen des Himmels und der Hölle und über die Bedeutung unseres Lebens hier auf der Erde. Jesus veranschaulicht dies mit einer einfachen Alltagsgeschichte eines Reichen und eines Bettlers. Wir denken stets, dass unser Handeln im Vergleich zum Universum gleichsam ein Nichts sei und dadurch unmöglich Auswirkungen auf die Ewigkeit haben könnte. Jesus hingegen beschreibt eine ganz andere Tatsache, die schwer zu begreifen ist. Es scheint uns ungerecht, dass der Reiche, nur weil er den Bettler

vor seinem Haus ignorierte, ewig in der Hölle sein soll und der Bettler, nur weil er einige Jahrzehnte darben musste, eine Ewigkeit Glückseligkeit erfahren sollte. Daher möchte ich es mit einem anderen Bild verdeutlichen. Stell dir vor, dass du der Kopierpunkt eines Pantographen hier auf der Erde bist. – Ein Pantograph, auch als Storchschnabel bezeichnet, ist ein mechanisches Präzisionsinstrument für das Übertragen von Zeichnungen in unterschiedlichen Massstäben. – Der Fixpunkt dieses Gerätes liegt in unserer Annahme auf dem Mond. Der Schreibstift deines Handelns liegt jedoch am Ende des Universums, das wir bildlich als Beginn der Ewigkeit sehen können. So hat jede, noch so kleine Aktion deinerseits hier auf der Erde, die ungeheuerlichsten Auswirkungen in der Ewigkeit. Noch ein anderes Bild hilft uns da. Wenn du dir vorstellst, dass du ein Uhrwerk hier auf der Erde bist und dein Pendel seinen Schwungradradius am Rand des Universums hat, dann mag für dich die Bewegung des Pendels in dir nur eine winzige sein, doch das Pendel am Rande des Universums schlägt jedes Mal von einem Ende zum andern aus. Dies verdeutlicht dann auch den unüberwindlichen Graben, der eben bildlich zwischen dem einen und dem anderen Ende des Universums ist, besser gesagt, zwischen Himmel und Hölle. Die Geschichte Jesu erklärt dann auch, warum wir nicht auf die Propheten und die Schrift der Bibel hören wollen. Für uns scheinen unsere Handlungen völlig unbedeutend, doch die haben eben ihren Übertragungspunkt auch nicht im nächsten Dorf, sondern am Rande der Ewigkeit. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Er ist das Licht der Welt:

Herr Jesus Christus, du kamst in der Armut dieser Welt. – Lass alle Menschen die Güter dieser Erde in dauerhafter Nachhaltigkeit nutzen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du willst durch dein Wort alles zum Guten lenken. – Leite im Geist deiner Gebote alle Gesetzgeber: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du wirst alles Lohnen, was deinem Werk dient. – Erwecke den Geist der Hilfsbereitschaft in allen Menschen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns vor dem Bösen gewarnt. – Schütze den Glauben der Einfältigen und führe die Irreführten zur Fülle deines Wortes zurück: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du bist das Gericht über die Welt. – Stärke das Gute in den Menschen und vernichte das Böse: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du liebst, die dir dienen, und rettest, die dich suchen. Lass uns dir dienen mit bereitem Herzen und gib uns Anteil an deinem Leben durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm unsere Gaben an und öffne uns in dieser Feier die Quelle, aus der aller Segen strömt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage II - Das Heilsgeschehen in Christus [S. 400])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und das Werk deiner Gnade zu
rühmen durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn aus Erbarmen mit uns sündigen
Menschen ist er Mensch geworden
aus Maria, der Jungfrau. Durch sein
Leiden am Kreuz hat er uns vom
ewigen Tod befreit und durch seine
Auferstehung uns das
unvergängliche Leben erworben.

Darum preisen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

12

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich [aus Liebe zu uns] aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles [besonders für ... (ad intentionem)] dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen [...]. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, [...] damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr bewahre uns vor dem Bösen
uns schenke uns seinen Frieden. So
bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die im Leben grosszügig sind
und einst die Grosszügigkeit im Reich
des Vaters erfahren.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl], es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, denk an das Wort für deinen Knecht, durch das du mir Hoffnung gabst! Sie ist mein Trost im Elend. (Ps 119,49-50a).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in der Feier der Eucharistie haben wir den Tod des Herrn verkündet. Dieses Sakrament stärke uns an Leib und Seele und mache uns bereit, mit Christus zu leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Religiöses Leben existiert nicht ohne eigenes Zutun. Es braucht die Nahrung des Gebetes und der guten Werke im Glauben.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir. Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist. Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus,

die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen

des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

